

nachrichten

Minister nimmt an jährlichem IMF Treffen teil

An dem Jahrestreffen der Direktoren der Geschäftsleitung des IMF, das vom 28. bis 30. September 1999 in Washington D.C. stattgefunden hat, hat eine laotische Delegation unter Leitung des Stellvertretenden Premierministers und Minister der Finanzen, Bounyang Vorachith, teilgenommen. Der Minister wurde vom Direktor der laotischen Zentralbank, Soukhan Mahalath, und anderen offiziellen Vertretern des Landes begleitet.

Die Aussicht für die Weltwirtschaft bildeten das zentrale Thema des Treffen. Fortschritte für Reformen im internationalen Finanzsystem und die Rolle des IMF bei der Lösung vor

allem finanzieller Probleme ausgelöst durch die allgemeine Finanzkrise in den Ländern Asiens, in Rußland und in Brasilien standen im Mittelpunkt der Diskussion, sowie die allgemeine Armutsbekämpfung.

In seinen Ausführungen beschrieb der laotische Premierminister die derzeitige Situation in Laos, vor allem die Maßnahmen, die die laotische Regierung ergriffen hat, um die katastrophalen Auswirkungen der Krise für die Bürger des Landes zu mildern. »Die allgemeine makroökonomische Instabilität ist letztlich auf eine fehlende, ausgewogene Fiskal- und Geldpolitik zurückzuführen. Um hier die Stabilität kurz-

sowie langfristig wieder herzustellen, hat die laotische Regierung grundsätzliche Änderungen in der besagten Politik vorgenommen, vornehmlich mit dem Ziel, die Inflation einzudämmen ... eine Haushaltsdefizit, das fünf bis sechs Prozent nicht überschreiten sollte ... die Bank von Laos ist angehalten, Kredite für alle Bereich extrem zu beschränken. ... Weiterhin soll die Entwertung des Kip aufgehoben werden und die derzeitige Politik der Um-tauschrate weiter verfolgt werden. ... Die Strukturanpassung, im besonderen die Reform des Bankensystems muß konsequent weiterverfolgt werden.«

vgl. VT 8.11.1999

Polen vergibt Stipendien an Studenten

Polen hat zehn Stipendien für das akademische Jahr 1999/2000 an laotische Studenten vergeben. Während der Verabschiedung der Studenten am 29. September 1999 erklärte der polnische Chargé d'Affaires in Laos, Henryk Goik, das die Studenten in Polen Management Administration, Wirtschaftswissenschaften, Internationale Beziehungen und Telekommunikation studieren werden.

vgl. VT 18.10. 1999

Besetzung der Botschaft von Burma in Bangkok verurteilt

Das laotische Außenministerium hat die Besetzung der Botschaft Burmas in Bangkok am 1. Oktober 1999, bei der Botschaftspersonal und Ausländer als Geiseln genommen wurden, auf das schärfste verurteilt. Die Wiener Konventionen von 1961, die international diplomatische Beziehungen regeln, wurden mit dem gewaltsamen Eindringen in die Botschaft grob verletzt, ebenso wie die Gefühle und die friedlichen Bestrebungen des Volkes und der Nation von Burma.

vgl. VT 15.11. 1999

Im März 1995 wurde eines der ersten langfristigen Projekte im Bereich ländlicher Entwicklung in der Provinz Luang Namtha seitens der laotischen Regierung mit Unterstützung durch die Europäische Gemeinschaft und einzelnen europäischen Staaten initiiert.

Entwicklungsaktivitäten wurden in der Anfangsphase für 27 Musterdörfer in zwei Distrikten in der Provinz Luang Namtha mit insgesamt 2.689 Familien (13.214 Personen) gearbeitet. In dem Projekt arbeiten neben staatlichen Behörden auch private Unternehmen, die in fünf unterschiedlichen Bereichen zusammenarbeiten, u.a. Landwirtschaft, Facharbeiterausbildung, Un-

ternehmenskredite. Besonderes Augenmerk wurde auf Ausbildung, den Produktion, vor allem für ethnische Minderheiten gelegt, um so die wachsende Zerstörung des Waldes und der Umwelt einzudämmen. 17 Straßenbauprojekte sind fertiggestellt worden, weitverzweigte Bewässerungssysteme und diverse Brückenprojekte sind realisiert worden. Die gesundheitliche Situation der Dorfgemeinschaften hat sich durch das Anlegen von neun Trinkwasseraufbereitungsanlagen und das Anlegen von Latrinen erheblich verbessert. Im Bereich Land und Forstwirtschaft wurden fünf Baumschulen aufgebaut, die über 15.000 Obstbäume gepflanzt haben.

Schweine und Federviehzucht wurde in entsprechenden Zentren der Bevölkerung vermittelt und in sechs Dörfern aufgebaut. Neben Obstbäumen wurde Gras gesät, das zum Füttern von Rindern genutzt wird, Reis- und Rinderbanken wurden aufgebaut und Teiche für die Fischzucht gebaut.

In den vier Jahren, die dieses von der EU finanzierte Projekt lief, wurden zielgemäß vor allem im ländlichen Bereich erhebliche Veränderungen erreicht. Die Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung konnte um ein vielfaches verbessert werden. Eine drohende Landflucht wurde so verhindert.

vgl. VT 22.11. 1999

Weiterbildung für Mitarbeiter

Mit finanzieller Unterstützung der SIDA (Swedish International Development Agency) wurden 75 Mitarbeiter qualifiziert, im administrativen Planungssektor die wirtschaftlichen Geschicke des Landes voranzubringen. Diese völlig neu konzipierten Trainingkurse für Aus- und Weiterbilder wurden erstmalig für Mitarbeiter der Planungsabteilung im Staatlichen Komitee für Planung veranstaltet.

SIDA hat u.a. die Handbücher für diese Kurse, die nun von den qualifizierten Lehrkräften durchgeführten werden, mit erarbeitet. Sie umfassen vier Einheiten: Einen allgemeinen Überblick über das Planungssystem, Programmdokumente für die jeweiligen Planungsperioden, Projektplanungsunterlagen und Planungsmethoden, die wiederum aus 24 Lektionen bestehen. In diesen Trainingskursen sollen vor allem Mitar-

beiter auf Provinzebene für eine Tätigkeit im Planungsbe-reich weiter qualifiziert werden. Basiswissen im Bereich der sozialen und wirtschaftlichen Planung, Fünf-Jahresplanung, Jahres- und Viertel-Jahresplanung, Projektstufenplanung und Budgetierung sind einige Punkte des umfangreichen Weiterbildungsangebotes.

vgl. VT 04.10. 1999

Wirtschaft nach wie vor angeschlagen

Im Budgetjahr 1998-1999 hat der Kip 143 Prozent an Wert verloren. Das Land weist für diesen Zeitraum ein Handelsdefizit von 226 Millionen US-Dollar auf. Trotz dieser negativen Bilanz geht die laotische Regierung von einer allgemeinen Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in naher Zukunft aus.

In der Nationalversammlung wurden kritische Stimmen laut, daß die laotische Regierung nicht rechtzeitig mit entsprechenden »abfedernden« Maßnahmen der wirtschaftliche Situation begegnete. Khamla Keophithoun, Mitglied der Nationalversammlung, sagte, das

die laotische Regierung nicht genügend Reserven zur Stütze des Kip hatte, viele Projekte der Regierung wurden für das genannte Budgetjahr abgebrochen, da die entsprechende Finanzierung nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Der laotische Kip war die Währung in der südostasiatischen Region, die am stärksten von der asiatischen Krise betroffen war, wenn man ihre Entwertung betrachtet. Im August 1999 war 1 US-Dollar 9.700 Kip wert, zum Vergleich Anfang 1997 erhielt man für 1 US-Dollar 900 Kip.

Nach Angaben der Regierung ist das Brutto Inlandspro-

dukt 1998/1999 um 5,2 Prozent gestiegen und das Wirtschaftswachstum hält an, auch wenn es unter dem angestrebten Ziel von sechs bis sieben Prozent liegt.

Der Landwirtschafts- und Forstsektor weist Wachstumsraten von fünf Prozent auf und macht 51,3 Prozent des BIP aus. Industrie und Gewerbe weisen Wachstumsraten von 7,5 Prozent und 22 Prozent des BIP, der Servicebereich wuchs um fünf Prozent und belegt 26,7 Prozent des BIP. Obwohl alle Bereiche Wachstumsraten ausweisen, bleiben sie unter den Erwartungen.

vgl. VT 18.10.1999

Bewässerungssysteme für die Provinz Sayaburi

Verbesserte Bedingungen für den Reisanbau von rund 3.300 Bewohnern der Provinz Sayaburi wird die Realisierung des kürzlich unterschriebene Vertrages mit einem vietnamesischen Unternehmen in naher Zukunft bringen. Nach Angaben der Verantwortlichen im laotischen Ministerium für Land und Forstwirtschaft, wird das neu zu errichtende System in der Trockenzeit 1.000 ha und in der Regenzeit 1.500 Hektar bewässern.

Das 8,7 km lange Bewässerungssystem, das in der Provinzhauptstadt gebaut wird, ist dann das zweitgrößte seiner Art in der Provinz. Die Baukosten von über 43 Billionen Kip werden sich in rund 16 Jahren amortisiert haben. Man geht von einer Gesamtbauzeit von drei Jahren aus.

Die Provinz Sasaburi ist die an landwirtschaftlichen Produkten reichste Provinz von Laos. Sayaburi ist bekannt für süße Tamarinde und Orangen. Derzeit exportiert die Provinz Reis nach Luang Prabang. Die Produktion kann mit dem Bewässerungssystem verdoppelt werden.

vgl. VT 15.11.1999

Mehr Möglichkeiten für behinderte Kinder

Die laotische Vereinigung behinderter Frauen und Kinder hat dem Nationalen Zentrum für Medizinische Rehabilitation (NMCR) 500.000 Kip übergeben, die vor allem der Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen behinderter Kinder dienen sollen.

Die 500.000 Kip, die dem Zentrum monatlich zur Verfügung gestellt werden sollen, sollen vorrangig für Verpflegung und Dinge des täglichen Bedarfs der behinderten Kinder genutzt werden. Das Geld

stammt von Unternehmen und Privatpersonen, vornehmlich aus der Provinz Vientiane.

Die Vereinigung wird weiterhin dem Thong Pong Augenkrankenhaus, das sich um eine Reihe von blinden Kindern kümmert, finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

NMCR wurde Anfang 1998 mit dem Ziel gegründet, sich um eine verstärkte Akzeptanz und Integration von Behinderten in der laotischen Gesellschaft zu bemühen.

vgl. VT 15.11.1999

Bekämpfung des Drogenhandels

Am 28. September fand unter Leitung von Imkham Inthamaly, Leiter der Lao National Commission for Drug Supervision, im Vientianer Lane Xang Hotel ein Schulungsseminar für Mitarbeiter dieser Institution statt. Unter den mehr als 30 Teilnehmern befanden sich u.a. John H. Irvin, Leiter des Regionalbüros des United Nations Drug Control Programs, Bangkok, weitere Unterzeichner des Memorandums über Zusammenarbeit bei der Drogenkontrolle in der südostasiatischen Region, laotische Drogen- und Zollbeamte.

Inkham hob vor allem den dramatisch anwachsenden Handel und Konsum mit Amphethaminen, die als gefährlichste Dro-

gen der Zukunft benannt wurde. Methoden des Transports und des Handels ändern sich ständig, dies erschwert die Arbeit der Fahnder. Laos, das sehr lange und vor allem unübersichtliche Grenzen zu seinen Nachbarländern hat, wird als ein Hauptumschlagplatz in der Region dargestellt. Zusammenarbeit mit den Nachbarländern ist deshalb vorrangig und unbedingte Voraussetzung für erfolgreiche Aktionen gegen den Drogenhandel. Hauptaugenmerk sollte auf der ständigen Weiterbildung der entsprechenden Behörden der sechs Nachbarländer liegen. Die Bereitstellung von modernster Technik und neuem Equipment sollte gesichert sein. vgl. VT 04.10.1999

nachrichten

Lehrermangel

Douangmany Souliyong, Mitglied der Nationalversammlung aus der Provinz Phongsavaly, wies auf die katastrophale Lehrkräftesituation in seiner Provinz hin, in der aufgrund von Mangel an Lehrkräften rund 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen keine Schule besuchen können. Der Provinz fehlen 400 Lehrer.

vgl. VT 18.10.1999

— Anzeige —

Menschenrechte für die Frau 3/99

Die Zeitschrift von
TERRE DES FEMMES



Volksküche und Agenda 21

Engagierte Frauen in
Peru

Frauenförderung schwer gemacht

Erfahrungsbericht aus
Niger

Projekte bei TERRE DES FEMMES

TERRE DES FEMMES
Postfach 2565
72015 Tübingen
Tel. 07071/7973-0
Fax 07071/7973-22
6,50 DM + 2 DM Versand
(Bitte in Briefmarken)